



Fallschirmspringen: Die frühere Böblingerin Ilse Ungeheuer beteiligt sich am erfolgreichen Weltrekordversuch im Formationsspringen in Kalifornien

Spektakulärer Rekord für den guten Zweck

In Kalifornien wagten 181 Frauen aus 31 Ländern einen neuen Weltrekord im Formationsspringen. Mit dabei war die ehemalige Böblingerin Ilse Ungeheuer. Am 26. September stürzten sich die Teilnehmerinnen aus

neun Flugzeugen aus einer Höhe von 17 000 Fuß (rund 5200 Meter) in die Tiefe. Der Rekordversuch gelang. Insgesamt wurden mit der Aktion 900 000 Dollar (615 000 Euro) für den Kampf gegen den Brustkrebs ge-

sammelt. Nähere Informationen zum Weltrekord und zur Initiative „Jump for the cause“, gibt es in englischer Sprache unter der Adresse www.jumpforthecause.com im Internet.

- z -/Bild: z

■ Im Blickpunkt

Leichtathletik: TSV Schnupperlauf am Feiertag

Am Samstag, 3. Oktober, veranstaltet die Laufgruppe des TSV Hildrizhausen in gewohnter Manier einen Schnupperlauf für den Naturpark Schönbuchlauf. Treffpunkt hierzu, um 8.45 Uhr beim Sportgelände des TSV Hildrizhausen. Dann werden vier Gruppen für Laufzeiten ab zwei Stunden eingeteilt. Wie gewohnt werden auch Radbegleiter mit Getränken auf der Strecke sein. Ebenso wird beim Franzenstraße eine Verpflegungsstelle eingerichtet sein, an gleicher Stelle also, wie dann auch am 18. Oktober, wenn dann die 36. Auflage der 25 Kilometer von Hildrizhausen über die Bühne gehen wird.

- z -

Schach: Böblingen Stadtmeisterschaft im Paladion

Die Schachabteilung der SV Böblingen lädt alle Schachfreunde zur zwölften Böblinger Stadtmeisterschaft ein. Dieses Turnier ist offen für alle Interessierten. Es findet am Samstag, 3. Oktober, ab 9.30 Uhr statt. Der Austragungsort ist das SVB-Vereinszentrum Paladion am Silberweg. Das Turnier wird in sieben Runden nach Schweizer System ausgetragen. Bei diesem System werden bei der Auslosung jeder Runde etwa gleichstarke Gegner ermittelt. Der Spielmodus ist Schnellschach nach Fide-Regeln mit einer Bedenkzeit von 30 Minuten pro Spieler und Partie.

- z -

Morgen im ...

SPORT-MAGAZIN

Handball: Das Sportgespräch mit Iris Cartarius vom VfL

Basketball: Otto Schneider peilt als Abteilungsleiter in Böblingen den Aufstieg in die 1. Regionalliga an/ SZ/BZ-Ehrenamtsserie (Folge 82)

Hohe Ziele als perfekter Ansporn

Von unserem Mitarbeiter Benjamin Post

Otto Schneider und die Böblingen Panthers haben Ziele. Mittelfristig wollen die Basketballer der SV Böblingen aus der zweiten in die erste Regionalliga aufsteigen, langfristig peilt man die zweite Bundesliga an. Schneider leistet dafür ein großes Pensum – ehrenamtlich.



Rund 30 Stunden in der Woche setzt sich der 58-jährige Abteilungsleiter der Korbjäger dafür mit Eifer ein.

Am vergangenen Sonntag war Punktspielauftritt für die Böblingen Panthers. Die Basketballer der SV Böblingen, die in der 2. Regionalliga, der vierthöchsten Spielklasse im deutschen Basketball antreten, haben ihr erstes Spiel der neuen Saison bei der SG Urspringschule zwar mit 53:58 verloren, ihre Ziele aus den Augen aber nicht. Die Böblinger Korbjäger haben Pläne und für diese ist Otto Schneider die treibende Kraft.

In Hugo Brauns Fußstapfen

Der 58-Jährige ist seit April 2005 Abteilungsleiter der SVB-Basketballer und besonders im Bereich Sponsoring und Marketing aktiv. Sein Motto: „Man muss relativ hohe Ziele haben, sonst kommt man zu nichts.“

Otto Schneider hat mit den SVB-Basketballern noch viel vor. Bild: Post



Dafür setzt er sich ehrenamtlich für die Böblinger Basketballer mit Eifer ein. Mit ihnen verbunden ist er schon, mit Unterbrechungen, seit 35 Jahren. Im Jahr 1974 kam er als Spieler vom TSV Bayer 04 Leverkusen zur SV Böblingen. Nachdem er aufgrund von Knieproblemen das Korb jagen, dass er mit 14 Jahren begonnen hatte, anderen überließ, folgte eine Zeit als Schiedsrichter, Schiedsrichterausbilder- und wart.

Bei bis zu 80 Spielen in einer Saison stand er in der Halle. In diesen Jahren war Böblingens „Mister Basketball“, Hugo Braun, eines der Gründungsmitglieder der Abteilung an deren Spitze. Dass Otto Schneider einmal in

die großen Fußstapfen von Braun treten wird, daran hatte er nicht gedacht. „Er hat mich langsam herangeführt“, ist er seinem Vorgänger dankbar.

Wie auch heute noch manches Mal. „Er hat immer einen Tipp.“ Zunächst war ihm ob dieser Aufgabe, die Abteilung zu führen, etwas mulmig zu Mute, doch über den Posten des Stellvertreters ab dem Jahr 2003 wurde die Verantwortung immer größer. Vor viereinhalb Jahren übergab Braun schließlich Schneider den Abteilungsvorsitz und ist heute Ehrenmitglied des Vorstandes. Und Schneider voll im Geschäft. Rund 30 Stunden in der Woche setzt er sich für die

Basketballer ein. Dabei ist er viel unterwegs, sind seine Steckenpferde doch das Sponsoring und Marketing. „Es ist auch mit vom Geld abhängig“, sagt Schneider, wenn er an die Ziele der Panthers denkt. Immer gut vorbereitet geht Schneider, der beruflich Projektmanager bei IBM ist, in Gespräche. Er versuche mit den Sponsoren immer eine Win-Win-Situation herzustellen.

Den Kontakt zu den Gönnern des Vereins pflegt er, so werden diese auch zu den Heimspielen in die Hermann-Raiser-Halle eingeladen. Dort können sie die Spielkünste der Mannschaft von Trainer Felix Döbele betrachten. In Döbele hat man seit dem letzten Jahr einen hauptamtlichen Trainer, der neben der Herrenmannschaft auch die U20 und die U18 coacht. „Die Talente werden sofort erkannt“, erklärt Otto Schneider, der auf „so viele Eigengewächse wie möglich“ hofft.

Er selbst hält sich aus dem sportlichen Bereich heraus. „Ich mache auch mal den Hallensprecher oder räume die Halle auf. Ich habe kein Problem damit“, schmunzelt er. Die vielen Stunden für sein Ehrenamt machen ihm nichts aus. „Wenn sich Erfolge einstellen, ist es sowieso schön“, lacht Otto Schneider. Ein Sieg im kommenden Heimspiel gegen CVJM Lörrach wären für ihn und die Böblingen Panthers wieder ein Meilenstein für die Ziele.

■ Ehrenamts-Serie

Ehre, wem Ehre gebührt. Jeweils mittwochs stellt die SZ/BZ Menschen vor, die sich ehrenamtlich engagieren und darüber kein großes Aufheben machen. Das Engagement dieser Personen soll sich jetzt lohnen, denn die SZ/BZ verlost monatlich unter den Ehrenamtlichen einen Essensgutschein über 50 Euro für die Gaststätte Goldbachsee in Sindelfingen.

- phi -